

<p style="text-align: center;"><b>Niederschrift der 35. Sitzung der Kommunalen Gesundheitskonferenz der Stadt Oberhausen am 12.06.2024</b></p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**Beginn: 14.00 Uhr    Ende: 15:50 Uhr**

**TOP 1**

**Begrüßung und Eröffnung, Verabschiedung des Protokolls vom 29.11.2023**

Herr Motschull begrüßt die Mitglieder der 35. Kommunalen Gesundheitskonferenz und bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen und das Interesse an den Themen der Gesundheitsförderung und Versorgung. Das Protokoll vom 29.11.2023 wird von den Teilnehmenden ohne Änderungswünsche genehmigt.

Weitere Anmerkungen und Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht benannt.

**TOP 2**

**Änderung der Geschäftsordnung der Kommunalen Gesundheitskonferenz (siehe Anhang, § 4, Abs. 2 und 5 der Geschäftsordnung)**

Die Abstimmung der Mitglieder der Kommunalen Gesundheitskonferenz ergibt folgendes Ergebnis: 2 Enthaltungen, keine Gegenstimme.

Damit wird die Änderung angenommen und tritt mit Datum der aktuellen Gesundheitskonferenz in Kraft.

**TOP 3**

**Ambulante ärztliche Versorgung, zukünftige Versorgungsstrukturen in Oberhausen, Dr. Becker**

Herr Dr. Becker berichtet mittels einer Power Point Präsentation über die aktuellen und zukünftigen Strukturen der ambulanten ärztlichen Versorgung in Oberhausen. Diese wird den Mitgliedern zur Verfügung gestellt.

Auch wenn derzeit der Versorgungsgrad auskömmlich ist, wird die Entwicklung der hausärztlichen Versorgung in den nächsten Jahren genau betrachtet werden müssen. Ein großer Anteil der Hausärzte wird in den nächsten Jahren in Ruhestand gehen, gleichzeitig steigt der Anteil der älteren Menschen, was den Bedarf an hausärztlicher Versorgung erhöht.

An dieser Stelle wird auf die Folien 30 und 31 verwiesen. Diese bieten einen guten Überblick über die derzeitige Situation in Oberhausen. Herr Dr. Becker stellt als Möglichkeit für Oberhausen dar, eine Willkommenskultur zu etablieren und macht dabei auf folgende Aspekte aufmerksam:

- Konkurrenz Oberhausens zu den Nachbarstädten Bottrop, Essen, Duisburg
- Steigender Anteil alleinerziehender/alleinstehender Ärzte und Ärztinnen
- Berücksichtigung, dass ca. 2/3 der Mediziner weiblich sind

Dabei gibt er weiter zu bedenken, dass der Anteil der lukrativen Privatpatient: innen in Oberhausen gering ist und die wirtschaftliche Situation der Arztpraxen schwieriger geworden ist. Außerdem ist die Notdienstsituation durch ansteigende Patientenzahlen und der zunehmenden Anspruchshaltung der Patient: innen angespannt.

Durch die Mitglieder der Gesundheitskonferenz wird diese Situation bestätigt. Dr. Avgerinos berichtet über ähnliche Situationen bei den Zahnärzten und Zahnärztinnen. Auch Herr Brenne berichtet von einem Rückgang der Apotheken. In früheren Jahren waren in Oberhausen 60 Apotheken ansässig, inzwischen sind es noch 41 Apotheken. Auch die Altersstruktur der Apotheker: innen ist ähnlich ausgeprägt.

Herr Neumann gibt zu bedenken, dass die Beschäftigung von Ärzten und Ärztinnen im Selbstständigen Verhältnis deutlich risikoreicher ist und eine Anstellung Sicherheit und ein festes Gehalt bietet.

Auf Nachfrage von Dr. Wiggerich, was perspektivisch unternommen werden könnte, erwidert Dr. Becker, dass es praktische Erleichterung in Form von kostenfreien Parkplätzen und die kostengünstigere Vermietung von Räumen und Ärztehäusern helfen würde. Grundsätzlich bietet die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein eine Vielzahl von Unterstützungsmöglichkeiten auf dem Weg in die Niederlassung.

Auch wäre eine Beratung, hinsichtlich der finanziellen Belastungen, durch das Finanzamt für neu niedergelassene Ärzte und Ärztinnen denkbar.

Frau Badnjevic erfragt, ob es konkrete Daten zu Wartezeiten für einen Psychotherapieplatz gibt. Herr Dr. Becker kann keine konkreten Zahlen benennen merkt aber an, dass über die 116/117 ein dringlicher Ersttermin vereinbart werden kann.

Grundsätzlich wird durch Herrn Avgerinos und Herrn Girrullis angemerkt, dass es immer sinnvoll ist auch die Gesundheitskompetenz von Bürger: innen durch gezielte und zielgruppenspezifische Aufbereitung von Informationen zu stärken umso auch Entlastung in den Arztpraxen herbei zu führen.

Herr Motschull bedankt sich für den Vortrag und die qualifizierte Aufbereitung des Themas und die lebendige Diskussion.

## **TOP 4**

### **Berichte aus dem Bereich Gesundheit**

#### **4.1 Ergebnisbericht Sport und Bewegung aus dem Projekt „gesund.leben in Oberhausen“, Frau Knauer**

Mittels einer Power Point Präsentation berichtet Frau Knauer über die Ergebnisse der Bürger: innen Befragung zum Modul Sport und Bewegung und erläutert die Erkenntnisse. Die Präsentation wird als Anlage beigefügt.

Frau Knauer führt weiter aus, dass die Befragungsergebnisse wertvolle Ergänzungen zu den statistischen Daten des Basisgesundheitsberichtes liefern und diesen um eine subjektive Komponente der Bürger: innen erweitert. Die Erkenntnisse sollen die Fachplanungen auch anderer Arbeitsbereiche bei der Verbreitung von Bedürfnissen der Bürger: innen unterstützen. Beim Beispiel Sport und Alltagsmobilität unterstützen die Ergebnisse die Sportplanung der Stadt bei der Identifizierung neuer Sportstätten und

der Förderung aktiver Mobilitätsformen für jüngere Menschen durch gezielte Ansprache.

Eine Erkenntnis aus der Befragung ist, dass sich die partizipative Einbindung von Bürger: innen mittels einer Befragung gut für ein spezielles Setting (z.B. Befragung an Schulen, Befragung von bestimmten Zielgruppen mittels Multiplikator: innen) eignet.

Frau Knauer ergänzt, dass der Sportatlas des Bereichs Sport nach den Sommerferien beworben wird und wichtige Erkenntnisse zu Sportorten liefert.

Herr Motschull bedankt sich für die Ausführungen und weist nochmal auf den kürzlich erschienenen Basisgesundheitsbericht hin. Die Wichtigkeit der gesundheitlichen Themen wurde auch in der Politik wahrgenommen und es wird in regelmäßigen Abständen eine Aktualisierung der Daten geben. Spezialberichte sollen bestimmte Zielgruppen in den Blick nehmen und hier auf gesundheitliche Risiken und Präventionsmöglichkeiten hinweisen.

Frau Badnjevic ergänzt den gesundheitlichen Aspekt um das Thema „Einsamkeit“. Sie weist darauf hin, dass die Auswirkungen von Einsamkeit und notwendige Maßnahmen dazu, eine Querschnittaufgabe sind und ein interdisziplinäres Zusammenwirken notwendig machen

Sportvereine stellen als „Begegnungsorte“ gute Möglichkeiten dar, Einsamkeit entgegen zu wirken.

Der Stadtsportbund Oberhausen unterstützt hier maßgeblich und ist ein wichtiges Bindeglied.

#### 4.2 Update Krankenhausbedarfsplanung, Dr. Emanuel Wiggerich

Herr Dr. Wiggerich ruft nochmal den Sachstand aus der zurückliegenden Kommunalen Gesundheitskonferenz in das Gedächtnis der Mitglieder:

- Abschluss der Verhandlungen mit Kostenträgern und Krankenkassen, teils mit konsensualen Ergebnissen, teils im Dissens
- Stellungnahmen, auch des Gesundheitsamtes in Abstimmung mit den Mitgliedern der Kommunalen Gesundheitskonferenz, wurden an die Bezirksregierung Düsseldorf versendet

Inzwischen hat die Sitzung des Gesundheitsausschusses am 13.03.2024 online stattgefunden.

Dort hat Frau Szymczak (sie leitet die Krankenhausplanung seit Februar 2023 im MAGS) berichtet. Dabei wurden folgende Eckpunkte zur Kenntnis gegeben:

- Die Verhandlungen und Ergebnisse zwischen Kostenträger und Krankenhäuser sind lediglich Ausgangspunkt der Beratungen
- weder das MAGS noch die Bezirksregierungen sind hieran gebunden
- Abweichungen z.B. neue Mindestmengen möglich, Krankenhäuser hatten hierzu Gelegenheit neue Daten hochzuladen
- es liegen den Bezirksregierungen noch nicht alle Stellungnahmen vor

Herr Dr. Wiggerich führt weiter aus, dass zwischen dem 15.04.2024 und dem 01.06.2024 10 Regionalkonferenzen in Planung waren. Diese waren nicht orientiert an den Versorgungsgebieten, sondern den Versorgungsräumen. Hier wurde beispielsweise das Ruhrgebiet zusammengefasst, um lokale Besonderheiten und voraussichtliche Patientenströme zu berücksichtigen. Nach diesen Gesprächen sind weitere Stellungnahmen möglich.

Parallel hierzu gibt es reguläre Anhörungsverfahren. Bis zum 16.05.2024 gab es Anhörungen für Leistungsgruppen auf Kreisebene, bis zum 14.06.2024 sollen alle Krankenhäuser und Kostenträger Anhörungen zu allen Leistungsgruppen erhalten haben. Danach gibt es ca. 8 Wochen lang die weitere Möglichkeit zur Stellungnahme. Es ist geplant, dass auch die Sicht des Rettungsdienstes explizit berücksichtigt wird.

Nach Prüfung durch das MAGS ist geplant, die neuen Feststellungsbescheide bis zum 31.12.2024 zuzustellen.

Herr Motschull bedankt sich für die Darstellung des komplexen Themas und merkt an, dass die Krankenhausplanung und die potenziellen Veränderungen der stationären Gesundheitsversorgung in Oberhausen auch in nächster Zeit diskutiert und die Häuser vor Herausforderungen stellen werden. Er sieht derzeit aber die Versorgung der Oberhausener Bürger: innen nicht als gefährdet an. Angrenzende Kommunen im Ballungsraum Ruhrgebiet halten, zusätzlich zu Oberhausen, eine umfangreiche spezialisierte Versorgung vor.

## TOP 5

### Sonstiges/Verschiedenes

Herr Dr. Wiggerich wird den Bereich Gesundheit verlassen. Er ist zum neuen Dezenten für Krankenhäuser und Gesundheitswesen beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) gewählt worden und tritt zum 01.11.2024 sein neues Amt an.

Herr Motschull bedankt sich bei Dr. Wiggerich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünscht für die berufliche und persönliche Zukunft alles Gute.

Herr Motschull bedankt sich bei den Mitgliedern der Gesundheitskonferenz und den Referent: innen für die vielfältigen Informationen und Einblicke zu gesundheitlichen Aktivitäten in Oberhausen und schließt die 35. Sitzung der Gesundheitskonferenz.

**Die 36. Sitzung der Kommunalen Gesundheitskonferenz ist am Mittwoch, 18.12.2024, von 14:00 Uhr bis ca. 16:30 Uhr. Sitzungsort ist die Schlosserei im Zentrum Altenberg, Hansastr. 20, 46049 Oberhausen.**

für die Niederschrift: Simone Pietrasch-Johimski